

Stellungnahme Werner Baumüller

Wir haben am 1. Februar in Erlau mit unserem nachhaltigen Friseurstudio oder Haarstudio Stylistico gestartet.

Wir betonen, dass wir nie in anderen Gemeinden in Bayern vor dieser Zeit selbstständig waren.

Wir wurden durch lügen und nicht einhalten von mündlichen Abmachungen und weil wir uns dagegen gewehrt haben, nach zwei Wochen aus dem Gewerbe gekündigt.

Diese wurden im Zuge von mündlich abgesprochenen Zugeständnissen, die leider vertraglich nicht festgehalten worden sind, aber mit unseren Anwalt als Vergleich geregelt wurden.

Auf Anraten mussten wir uns dann so schnell wie möglich eine neue Location für unser Geschäft suchen.

Wir haben einige Gemeinden ab telefoniert und fanden schließlich eine Lösung in der Marktgemeinde Wegscheid. Die Gewerberäume waren schon immer als Friseur angemietet und somit, war das für uns umso einfacher, da wir ganz wenig Umbauarbeiten hatten.

Der Start war am 22. April. Wir können behaupten, dass der Anfang schon sehr positiv war und auch wenn eine Konkurrenz, die schon seit zehn Jahren, ein Salon dort betreibt, waren wir sehr optimistisch aufgestellt.

Doch leider gab es schon mit den Mietern über uns nach kurzer Zeit Ärger.

Was wir nicht wussten, ist, dass der ganze Strom auch das Wasser, Nur über einen Wasserzähler beziehungsweise Stromzähler läuft.

Dies hatte damals die Mutter des Vermieters ja so eingerichtet, da da das ganze Haus ja nur von ihr bewohnt wurde.

Ob dies rechtens ist oder nicht, dazu sind wir nicht verpflichtet uns darüber ein Urteil zu geben beziehungsweise zu erlauben.

Doch es ist natürlich verständlich, dass man da vielleicht ein bisschen säuerlich darauf reagiert.

Doch wie es so ist, ist die bereitwillige Kommunikation zwischen Menschen manchmal nicht so gegeben. Und es entstehen Streitigkeiten, wo es normalerweise mit ganz normaler Diskussion hätten eine Regelung geben können.

Der Werte Herr über uns war sehr aggressiv und meinte wir sollen das mit dem Strom klären. Ich habe ihm gesagt, er solle doch bitte den Vermieter selbst anrufen und habe dann die Türe unseres Gewerbes geschlossen, um dieser Diskussion nicht mehr beiwohnen zu müssen.

Das empfand dieser Herr nicht gerade als toll und wurde sehr wütend und hat, die Dekoration unter anderem auch eine Glaslaterne, mit den Füßen getreten und diese kaputt gemacht.

Der Vermieter meint der, wir solle doch die Polizei rufen dann kann er dafür veranlassen, dass diese eventuell aus der Wohnung fliegen.

Doch wie es bis heute aussieht, ist das leider nicht der Fall, sondern gerade das Gegenteil ist passiert.

Dies werde ich Ihnen jetzt noch näher erörtern.

Nach mehrmaligen Vandalismus und Streitigkeiten und auch Beleidigungen, gegenüber meiner Frau und auch meiner Person, musste die Polizei schon mehrmals in dieses Haus kommen, um die ganze Situationen zu klären und auch aufzunehmen.

Mittlerweile sind einige Anzeigen aufgenommen worden, unter anderem wegen Bedrohung mit einem Gegenstand und mehrfache Beleidigung gegenüber mir und meiner Ehefrau von diesem Mieter über uns. Weitere rechtliche Schritte sind auch geplant.

Doch dies ist nur das eine Thema, das andere Thema ist natürlich jetzt der Besitzer oder der Leiter des orientalischen Imbiss als Nachbar.

Von ihm haben wir jeden Tag erfahren, aber nicht gerade positiv, sondern eher als Provokation, dass er permanent gesagt hat und das auch immer sehr leise, so dass das keiner hört, er macht uns pleite und er möchte dort einen Barbershop rein machen.

Im Zuge, dessen auch diese Aussage von diesem Mann, haben wir unseren Vermieter einfach Die klare Frage gestellt, ob er schon in Verhandlung war oder ob das stimmt?

Wir waren wie vom Kopf gestoßen und auch überrascht, als er diese per WhatsApp tatsächlich

bestätigt hatte, dass er wirklich im Verhandlung mit diesem Herrn war, um einen Barbershop in diesen Räumlichkeiten hinein zu nehmen. Den Beweis werden wir Ihnen gerne mit senden als Beweis dafür, dass wir es nicht nötig haben, Unwahrheiten zu verbreiten.

In den weiteren Wochen spitzt sich die Situation immer weiter zu, so dass wir auch eine Überwachungskamera installieren mussten, um unser Gewerbe zu schützen.

Der Herr vom orientalischen Imbiss hörte nicht auf, es kamen Worte aus seinem Mund. Er macht uns pleite, und ich sei kein richtiger Mann, ich wäre ein Itaker.

Doch dies ist für mich eher lachhaft, da ich mich nicht provozieren lasse beziehungsweise das prallt schon eher an mir ab.

Doch nun kam eine Situation, und das am hellsten Tage, wo nicht gerade sehr lustig ist.

Wir hörten von unseren Kunden, dass wir diesen Menschen bei der Gemeinde gemeldet hätten, und hätten uns über ihn beschwert, dass es aus seinem Laden stinken würde und dass er stinkt.

Davon distanzieren wir uns heute noch, denn das ist nie passiert.

Meine Ehefrau stand draußen vor dem Geschäft, da die Sonne geschienen hat und es natürlich natürlich auch unser gutes Recht ist, den Menschen draußen einen schönen guten Morgen zu wünschen.

Als dieser Mensch meine Frau alleine dort stehen sah, ist er wieder an Signal getreten Und mit einem leisen Lächeln zu meiner Frau gesagt, er macht uns pleite und und hat dabei gelacht.

Meine Ehefrau hat gekontert und fragte ihn ganz offen und ungeniert, warum er überhaupt uns mit Rufschädigung das Geschäft ruinieren möchte?

Des Weiteren hat sie ihn aufmerksam gemacht, wie es dazu kommt, dass Er behauptet, dass wir ihn bei der Gemeinde gemeldet beziehungsweise eine Beschwerde eingereicht haben?

Als ich von dem Inneren des Geschäftes diesen Streit hörte, ging ich auch hinaus und es eskaliert dann etwas von der Situation.

Meine Ehefrau sagte zu ihm, ganz eindeutig und klar komm jetzt gehen wir zusammen hoch zum Rathaus und werden diese ganze Sache jetzt klären. Denn mit mir gehst du nicht so um.

Ich habe ihn darauf angesprochen, warum er so unhöflich zu meiner Frau ist und daraufhin hat er mich beleidigt als dreckiger itaker.

Ich zeigte Ihnen meinen deutschen Ausweis und sagte Ihnen eindeutig. Ich bin in Deutschland geboren, aber ich habe auch meine italienischen Wurzeln. In der Zeit ist meine Frau schon zum Rathaus gelaufen, um die ganze Sache zu klären.

Dies hat der Imbissbetreiber gesehen und ist ihr hinterher gelaufen.

Im Zuge, dessen habe ich unsere Kundin im Laden bedient und habe dann das Ganze im Nachhinein erfahren, was meine Frau oben im Rathaus gemacht hat.

Meine Frau erzählte mir, sie möchte bitte wissen, welche Person das nun gesagt hätte zu ihm, dass wir ihn dort gemeldet hätten, beziehungsweise uns über ihn beschwert hätten. Er zeigte auf eine Dame im Büro, die offensichtlich auch zwei dreimal schon bei ihm was bestellt hätte. Diese Dame sagte zu meiner Frau, dass sie sich ihre Schuld gar nicht bewusst sei, und dass sie nicht wisse, von was er überhaupt redet.

Darauf hin hat dieser Mann vom Imbiss wütend reagiert und meinem Frau angeschrien und gesagt entweder die oder ich und hat daraufhin gesagt, ich rufe jetzt die Polizei an.

Meine Frau hat sich gleich am selben Tag einen Termin beim Bürgermeister Der Gemeinde Markt Wegscheid geholt und ist auch etwas später bei ihm im Büro gesessen.

All dies lief im alltäglichen Geschäft unseres Salons ab, und unsere Kunden saßen alle jeweils immer und wurden bedient.

Beim Gespräch mit Herrn Bürgermeister Escherrich, Wurde ganz klar, dass eine gewisse Partei ergriffen wurde für diesen Mann vom Imbiss. Er war sehr unhöflich zu meiner Frau und obwohl zwei weitere Damen da saßen, hat sich meine Frau, nicht einschüchtern lassen , Und hat den Bürgermeister darauf aufmerksam gemacht, dass er bitte höflich mit ihr umzugehen hat.

Durch eine halbwegs ordentliche Kommunikation, konnte dann eine kleine Einigung erzielt werden, in dem der Bürgermeister gesagt hat, er verbürgt sich für seine Mitarbeiter, die nie so eine Aussage getätigt hätten.

Der Bürgermeister hat außerdem auch noch gesagt, dass meine Frau jegliche Aussage treffen dürfe, die in Verbindung mit dem Rathaus steht, dass die gesamte Rathaus Belegschaft damit nichts zu tun hat, weder mit der so genannten Anzeige oder Meldung oder auch mit der Beschwerde, die durch uns angeblich eingereicht wurde.

Der genaue Wortlaut des Bürgermeisters war, erhält sich aus allen Streitigkeiten raus und ihm ist das egal, was da passiert. Wir sollen das selber klären.

Am selben Tag ruf meine Frau die PNP Passau an, um nachzufragen, was eine Anzeige kosten würde um eine öffentliche Stellungnahme für die ganze Problematik, die wir gerade erdulden mussten, abzugeben. Der Herr war sehr nett und hat meine Frau zugehört und hat aber auch, ihr zugestanden und zugegeben, dass das eine gängige Art und Weise ist, wie manche Nationalitäten mit Gewerbe betreiben, so umgehen, um Ihre gewerblichen Ziele zu erreichen. Dass dieses Mobbing aber so große Ausmaße annimmt, hätten wir niemals gedacht.

Doch wir haben uns dann entschlossen, am selben Tag ein Video zu veröffentlichen und ganz offen und ungeniert über dieses Thema zu sprechen. Das wurde sehr gut angenommen, da wir auch weder rassistische noch hasserfüllte Reden geschwungen haben, sondern lediglich darauf aufmerksam gemacht haben was wir gerade, in dieser Situation erdulden müssen und womit wir zu kämpfen haben.

Wir fügen Ihnen das Video gerne im Nachhinein noch dazu dann können Sie sich das anschauen.

Da das Video auch öffentlich auf Facebook war, gibt es dafür auch keine rechtlichen Probleme da auf dem Video nur ich zu sehen bin und meine Ehefrau im Hintergrund die Stimme.

Der Imbissbudenbetreiber hat nach dem Erscheinen unseres Videos auf der Facebook Seite des Geschäftes erst einmal eine Woche lang das gesamte Geschäft geschlossen.

Bei der Eröffnung des Imbisses bekam ich dann von der Polizei Hauzenberg
Eine Anzeige wegen Volksverhetzung.

Im Zuge dessen, was nach Tagen wieder an Mobbing und Beleidigungen über uns kam, hatten wir auch noch Besuch von den Herrn des Marketings von Wegscheid.

Dieser berichtete uns, dass dieser Mann vom Imbiss ja so traurig und so verletzt sei durch unser Benehmen, dass er sich entschließen muss, wahrscheinlich, das Geschäft zuschließen und die Gemeinde zu verlassen.

Meine Ehefrau und ich haben uns nur angeschaut und dachten ja das kommt jetzt sehr gut, das ist jetzt etwas ein bisschen eine verdrehte Ansicht von der ganzen Problematik.

Wir haben den Herrn Das Marketings ganz klar und deutlich zu verstehen gegeben, dass das eine Lüge ist und dass wir im Prinzip von diesem Herrn vom Imbiss, permanent dem Mobbing ausgesetzt sind.

Nachdem es bekannt geworden ist, natürlich durch unsere Zusammenarbeit, dass wir Parteimitglieder sind. Der AfD, ist dieser Herr vom Imbiss zu jedem Geschäft mit gewissen Unterlagen gegangen, und hat ein selbstgefälliges grinsen im Gesicht gehabt, so dass wir nicht wussten, warum er überhaupt so reagiert und uns so ins Gesicht lacht.

Der Besitzer des Optikerladens hat uns dann wieder eines Besseren belehrt, was passiert, wenn man in der Gemeinde nicht willkommen ist. Vor seinem Geschäft sind öffentliche Parkplätze, die alle Einkäufer oder Menschen, die dort was zu erledigen haben, benutzen dürfen. Für eine halbe Stunde. Wir haben an einem Samstag den Parkplatz vor seinem Geschäft genutzt und wurden dafür von ihm durch die Polizei fast angezeigt. Ich habe ihm gesagt, dem Besitzer des Optikerladens. Warum er überhaupt so eine Ansicht hat, dass diese öffentlichen Parkplätze jeder benutzen darf auch wir als Gewerbe betreibende, wenn wir mal ein und ausladen. Doch er meinte, es sei sein Parkplatz, da dieser direkt vor seinem Geschäft ist.

Hinzu kam noch, dass auch der Friseursalon Magicstyle auch immer wieder falsche Kunden zu uns schicken, um uns zu ärgern und zu schikanieren. Und das alles, mit Absprache von diesem Mann vom Imbiss.

Ich sage Imbiss.

Der Imbissbesitzer oder Betreiber hat ganz proaktiv, auch öfters mit seiner Zigarette vor unserer Eingangstür gestanden, Und hat uns mit seinem Zigarettenqualm belästigt und auch unsere Kunden.

Als wir ihn zur Rede stellten, stellte er sich wieder als armes Opfer hin und hat gesagt, ja, ich darf doch hin stehen, wo ich will. Beim Rauchen werde ich jetzt deswegen Diskriminierung, und ich habe gesagt, nein, wenn du vor deinem Geschäft rauchst, wird kein Mensch dir etwas sagen, aber nicht, dass du vor unserem Eingang stehst und uns mit einem Zigarettenrauch belästigst. Nach einem langen Einkauf kamen wir gerade von dem Parkplatz hoch ins Geschäft, da kam uns dieser Herr vom Imbiss entgegen und sagte ganz leise, wir wären hässliche Menschen. Daraufhin habe ich ihn ganz geschickt gekontert. Schau dich selber an was soll ich denn auch noch dazu sagen ich meine, im Gegensatz zu vielen anderen Menschen, bin ich doch ein friedfertiger Mensch und möchte niemanden verletzen.

Wir distanzieren uns von jeglicher Gewalt und wir sind auch keine Rassisten und diskriminieren auch niemand. Nur man muss auch mal sehen, dass wir auch permanent diese Schikanen erdulden mussten, ohne dass uns jemand geholfen hat oder geglaubt haben.

Nun kommen wir zum Vorfall wie auf dem besagten Video.

Am Dienstag, den 24. September waren wir auf einer ganz tollen Fortbildung.

Uns ist aufgefallen, dass wir auf jeden Fall noch abends ins Geschäft mussten, um den Mülleimer vorzustellen, da dieser am nächsten Tag abgeholt werden würde.

Ich ging zum Hinterhof des Geschäftes, und habe die Tonne geholt, während meine Frau vorne auf mich gewartet hat. In diesem paar Minuten, wo meine Frau alleine da stand, hat der Herr vom Imbiss sie angesprochen beziehungsweise belästigt.

Der genaue Wortlaut war, wo meine Frau zu hören bekam, ihr seid eh bald weg und du bist eine deutsche Hure. Ich besorge es dir besser wie dein Ehemann!!!!

Als ich die Tonne vorstellte, an die Straße hat meine Frau mir das gleich erzählt und wie man auf dem Video auch erkennen kann, war der Herr vom Imbiss schon darauf gefasst, dass ich dann diese Reaktion ausspreche, beziehungsweise dann auch auf ihn zukomme.

Weitere sehen sie ja dann auf dem Video, was dann passiert ist.

An diesem selbigen Abend sind wir gerade unterwegs nach Hauzenberg zur Polizeiinspektion gefahren und haben diese sexuelle Belästigung und Beleidigungen zur Anzeige gebracht.

Hinzukommt, dass die Abfalltonne am nächsten Morgen nicht geleert worden ist, weil aus Racheaktion der Abfall kurze Zeit nach unserem wegfahren, weggestellt worden ist, so dass die Müllabfuhr diese am Morgen nicht mitnehmen konnte beziehungsweise leeren konnte. Wir haben dann wirklich freundlicherweise eine Sonderleerung bekommen, die wir auch unentgeltlich bekommen haben.

Kurze Zeit später kam dann das, was erschienen ist vom Bürgermeister und das auf seiner Seite privat auf Facebook und auf Markt Wegscheid. War dann auch gleichzeitig die ganze Hetze gegen uns angefangen hat und uns keiner anhören wollte. Des Weiteren hat die PNP Passau das genaue Wortlaut und auch schlichtweg falsche Informationen abgedruckt und diese dann als Zeitpunkt online und auch per Druck im Umlauf gebracht. Keinster Weise sind die Aussagen in dieser Zeitung wahr oder entsprechen der Wahrheit. Sie müssen sich vorstellen, Dass ein ehemaliger Gefängnis in Sasse, sich auch eingeschaltet hat, um uns zusätzlich zu schaden. Und dieserjenige wohnt auch noch in Straubing. Hinzu kommen Menschen, die illegalen Welpenhandel machen. Weil sie sich geärgert haben, weil wir diese bei der dortigen Veterinärstation angezeigt haben, Weil sie den Welpen, den sie uns verkauft haben, der war sehr krank und wir mussten ihn wieder zurückbringen. Das hat uns sehr traurig gemacht und wir wollten da Gerechtigkeit und haben das dann in die Wege geleitet. durch eine gute Freundin haben wir dann herausgefunden, weil sie nach neuen Welpen gefragt hat, hat sie ganz neue Fotos bekommen von neuen Hunden und das hat uns dann auf diese Fährte gebracht, dass diese Familie beziehungsweise diese Frau, illegalen Welpenhandel betreibt. Der Mann, der im Gefängnis war und der aus Straubing kommt, hat angeblich sogar mit dem Bürgermeister persönlich gesprochen und mit ihm auch dementsprechende Informationen ausgetauscht.

Diese entsprechen nicht im geringsten der Wahrheit und uns hat ja natürlich niemand in dem Moment gefragt.

Die Polizei Straubing wurde von uns über dieses Verhalten von diesem Herrn über informiert und

die sagten ganz klar, sie werden sich darum kümmern, dass wir in Zukunft, von diesen Menschen nicht mehr belästigt und gemobbt werden.

Hinzu distanzieren wir uns ganz klar von der Aussage, dass wir in anderen angeblichen bayerischen Gemeinden selbstständig gewesen sind und wir dort ständig mit Gewerbe betreiben und Nachbarn, Streit suchen, und dann weiter ziehen würden wie eine Kolonne von streitwürdigen Idioten, die sich ständig in Bayern mit anderen Gewerbetreibenden streiten würden. Wir hatten nur einen Start und der war in Erlau und das Anfang Februar mit unserem Haarstudio Stylistico.

Als letztes Schlusswort müssen wir hinzufügen, dass wir immer noch unter Schock stehen, was wir für einen Hass abbekommen wegen einem Video, was juristisch gesehen, nicht im geringsten, mit Rassismus zu tun hat, aber mit einer gewissen Anstand und mit einem gewissen Ehrenpotenzial.

Frauen vor sexuellen Belästigungen zu schützen. Und ich wünsche mir, dass jeder Ehemann Jeder, der seine Frau liebt, egal ob verheiratet oder nicht, sich das nicht gefallen lässt, dass die eigene Ehefrau so behandelt wird.

Wir haben Droanrufe bekommen Drohbriefe bekommen. Wir müssen wirklich auch um unsere Gesundheit und um unser Leben bangen. Weil es wirklich so ist, dass in manchen Mentalitäten viele Menschen ganz unterschiedlich reagieren und wir diese aber kennen. Wir hoffen, dass kein anderer Mensch jeweils in dieser Situation kommt. Denn es ist wirklich Und diese Menschen in Wegscheid und Umgebung sollten sich schlichtweg einfach nur schämen, inklusive Bürgermeister.